

Systematik der Typ-Kennzeichnung

Koch & Sterzel 1923 - 1932

zusammengestellt von *Herbert Börner*, 2014 überarbeitet.

Originalbeitrag erschienen in: FUNKGESCHICHTE Jg. 7 (1984) Nr. 39, S. 178 - 180

Franz Joseph Koch, Teilhaber der Chemnitzer Firma **Nostiz & Koch**, Schaltanlagen und Apparatbau, und Dipl.-Ing. *Kurt August Sterzel* gründeten am 1. Oktober 1904 in Dresden, im Hintergebäude Zwickauer Straße 42, ihre Firma **Koch & Sterzel O.H.G.** zum "Bau elektrischer und physikalischer Apparate" [1]. Über die Röntgentechnik kam der Einstieg in die Starkstrom-Hochspannungstechnik. Die O.H.G. wurde 1920 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Koch begeisterte sich für den Bau von Musikinstrumenten [2], betrieb eine kleine Geigenbau-Werkstatt in der Prager Straße 6 und hielt seit 1904 Vorlesungen an der Technischen Hochschule Dresden. Er wurde 1913 zum Professor berufen und erhielt 1928 den Dokortitel ehrenhalber. *Sterzel* promovierte 1929 zum Dr.-Ing.

So ist es nicht verwunderlich, dass die Einführung des Rundfunks das Interesse der Firmeninhaber weckte. Auf dem Hahneberg, in der Nähe des Hauptwerkes, wurde um die Jahreswende 1923/24 eine kleine Rundfunkwerkstatt eingerichtet.

Eine Zusammenstellung der bekannt gewordenen Typen lässt eine durchlaufende Nummer erkennen, ähnlich der Typ-Kennzeichnung bei SEIBT, vgl [3]. Allerdings sind von den Typennummern 1 bis 26 auf Grund der geringen Fertigungs-Stückzahlen offenbar keine Geräte mehr erhalten geblieben. Der Typ ER 27 vom Ende 1925 ist in einem DRM-Typenblatt ausführlich beschrieben [4].

Die fortlaufende Nummer wird durch Buchstaben mit folgender Bedeutung ergänzt: **ER** steht für **Röhren-Empfänger**, **ED** für **Detektor-Empfänger**, **NV** für **Niederfrequenz-Verstärker**. Ab 1927 wird vor die Nummer noch die Anzahl der Röhren gesetzt. Mit dem Aufkommen des Netzbetriebes wurde diese Kennzeichnung zugunsten einer Namensgebung verlassen.

Nicht in dieses Schema passen zwei Typen, die um die Mitte 1925 vorgestellt wurden: EDA 62, ein Experimentiergerät für fortgeschrittene Radioamateure, und ERZ 112, ein 8-Röhren-Großgerät in Superhet-Schaltung. In gleicher Schaltung soll es auch einen Typ ERZ 115 gegeben haben. Diese Entwicklungen können dem 1925 eingestellten Dipl.-Ing. *Ulrich Günther* zugeordnet werden, der aber noch 1925 zu MENDE wechselte, vgl. [6].

1932 wurde die Fertigung von Rundfunkempfängern eingestellt und die Radio-Abteilung einschließlich der Mitarbeiter an die Firma Radio H. Mende Co. im Dresdner Industriegelände übergeben.

Literaturquellen:

- [1] Steudner, R.: Vom Labor für elektrische und physikalische Apparate zum weltbekannten sozialistischen Großbetrieb. Zur Geschichte des VEB Transformatoren- und Röntgenwerkes "Hermann Matern". Diss. TU Dresden 1973
- [2] Perl, C. J.: Moderne Geigenbaukunst. Geigenbau Prof. F. J. Koch, Dresden. o. J. (um 1920), 8-seitige Werbeschrift
- [3] Börner, H.: Systematik der Typ-Kennzeichnung: SEIBT 1923-1930. FUNKGESCHICHTE Jg. 7 (1984) Nr. 36, S. 73-76.
Auch: <http://www.herbert-boerner.de/Beitraege/Typen/Seibt23-30.pdf>
- [4] DRM, Deutsches Rundfunk-Museum, Berlin: Typenblatt "Koch & Sterzel ER 27", 25 KS 00H (2004)
- [5] Zeitschrift "Der Radio-Händler" 2 (1925) S. 313
- [6] Börner, H.: Typenliste MENDE 1925-1942. FUNKGESCHICHTE Jg. 21 (1998) Nr. 118, S. 95-97.
Auch: <http://www.herbert-boerner.de/Beitraege/Typen/Mende.pdf>

Typenliste

Baujahr	Typ	Art *)
1925/26	EDA 62 ERZ 112 ERZ 115 ER 27	2R-G2K-B + 2R-NFV-B 8R-S5K-B 8R-S5K-B 1R-G1K-B
1926/27	ER 28 ER 29 ED 30, auch: ER 530 ER 931 ED 032 33 ER 534 35	2R-G1K-B 3R-G1K-B Detektor 5R-G3K-B 9R-S8K-B Detektor 5R-G3K-B
1927/28	ER 436 ER 337 ED 038 ER 239 ER 640 ER 941 ER 442 43 44 45	4R-G2K-B 3R-G1K-B Detektor 2R-G1K-B 6R-G4K-B 9R-S8K-B 4R-G2K-B
1928/29	46 NV 447 ER 548 49 ER 450 51 ER 352 ER 953 ER 654	4R-NFV-B/N 5R-G3K-B 4R-G2K-B/N 2(+1)R-G1K-W 9R-S8K-B 6R-G4K-B
1929/30	ER 355 Hermes NWV 456 Kastix W u. G Kastor W u. G Pollux W u. G	2(+1)R-G1K-W 4R-NFV-W 4(+1)R-G2K-W / 4R-G2K-G 4(+1)R-G2K-W / 4R-G2K-G 4(+1)R-G2K-W / 4R-G2K-G
1930/31	Pollux WA Pleotron 21 W u. G Pleotron 31 W u. G Pleotron 41 W u. G Resonanz 41 W u. G	4(+1)R-G2K-W 2(+1)R-G1K-W / 2R-G1K-G 3(+1)R-G1K-W / 3R-G1K-G 4(+1)R-G2K-W / 4R-G2K-G 4(+1)R-G2K-W / 4R-G2K-G
1931/32	Duo W u. G Tao W u. G Resonanz 45 W u. G Pleo 2W u. 2G Pleo 3W u. 3G Pleo 4W u. 4G	2(+1)R-G1K-W / 2R-G1K-G 3(+1)R-G1K-W / 3R-G1K-G 4(+1)R-G2K-W / 4R-G2K-G = Duo mit eingeb. Lautsprecher = Tao mit eingeb. Lautsprecher = Resonanz 45 mit eingeb. Lautspr.

*) Die Erklärung der Abkürzungen in der Spalte "Art" befindet sich in der Typenliste "Seibt 1923-1930".